

Daß hier das Heilige uns unverloren
 des Lebens Werth und Tiefe fühlbar sei,
 umschweben uns, wie schwesterliche Horen
 vereint, die Dichtkunst und die Maurerei.
 Wenn diese leitet zu den Tempelthoren,
 stimmt jene zu Gesängen, wie der Mai
 sie seinen Kindern lehrt der Lyra Saiten
 bei Lied und Ton die Schwester zu begleiten.

Wo bei der äußern Fülle Herzen darben,
 des Lebens Kahn auf wilder Boge schwankt,
 wo tiefe Wunden langsam nur vernarben,
 wird beiden Schwestern Rettung — Heil verdankt.

Durch sie gewinnt das Leben neue Farben!
 Wenn Lorbeer die Akacie umrankt
 im Maurerbund, da sprüh'n von Feuerzungen
 in's Herz uns Lehre, Trost, Erinnerungen.